

## Rückblick

### KLEXkursion



Ende 1998 fand im Rahmen des Klimaschutzprogramm EXPO-Region Hannover (KLEX) unter dem Titel "Hannover Kronsberg, Beispiel einer nachhaltigen Stadtentwicklung" eine Exkursion auf den Kronsberg statt.



Teilnehmer der KLEXkursion

der anhand von Schaubildern das Konzept der Nahwärmeversorgung von Herrn Klose erklärt wurde. Das Konzept zeichnet sich durch den gezielten Einsatz von BHKW-Modulen und Brennwertkesselanlagen aus. Weitere Besonderheiten sind eine zentrale Erfassung der Energieverbräuche und ein zentraler Eingriff auf alle Regelungs- und Steuerungsfunktionen in den 26 Nahwärmeübergabestationen. Zahlreiche fachkundige Zwischenfragen machten deutlich, daß das Interesse an diesem Themengebiet sehr groß ist.

Eine traurige Aktualität erhielt die Führung durch die Tatsache, daß die Heizzentrale aufgrund eines Wasserschadens durch einen Ge-

witterschauer nicht besichtigt werden konnte. Unter extremen Zeitdruck mußte kurzfristig eine provisorische Wärmezeugung realisiert werden.

(Ein kurzes Manuskript der Führung senden wir Ihnen gerne auf Nachfrage zu.)

### "Zukunft der Heiztechnik", Buderus-Symposium in Berlin

Die Zukunft der Heiztechnik im Spannungsfeld zwischen Energie und Umwelt war Thema eines Symposiums, das die Buderus Heiztechnik GmbH am 17. April 1998 im Hotel Adlon in Berlin veranstaltete. Zu der Tagung waren Repräsentanten von Energieversorgern, wissenschaftlichen Instituten, Planungsbüros und Heizungsbaufirmen eingeladen worden.



Herr Klose auf dem Symposium

## Neue Projekte

- ➔ **Niedersächsisches Kultusministerium;** Sanierung der Heizungsanlage
- ➔ **Gästehaus der Landesregierung / Land Niedersachsen;** Bestandsaufnahme Wasser-/Abwassersystem
- ➔ **HRG-Projektgesellschaft,** Sanierung der Passerelle Hannover (Bestandsaufnahme der technischen Gebäudeausrüstung)
- ➔ **TU Braunschweig,** Altbau Bibliothek; Sanierung der Klimaanlage

## Kontakt



**THEURICH + KLOSE**  
INGENIEUR-GESELLSCHAFT mbH

Vahrenwalderstraße 117  
30165 Hannover

Tel.: 0511 / 35809-0  
Fax: 0511 / 35809-50  
E-mail: tuk.hannover@t-online.de

August 1999

Liebe Leser und Leserinnen,

um einerseits die Kommunikation mit unseren Geschäftspartnern zu intensivieren und andererseits auch intern, abseits der alltäglichen Arbeit, die Informationsvermittlung zu erweitern, haben wir uns entschlossen T+K aktuell zu entwickeln. Wir hoffen, daß wir den Spagat schaffen und in Zukunft ein für alle Seiten interessantes Informationsmedium anbieten können.

Die Konzeption sieht vor, daß T+K aktuell etwa halbjährlich erscheint.

In diesem Sinne hoffen wir auf interessante Gespräche mit Ihnen als Input für weitere Ausgaben und viele neue Ideen.

Bis bald.

Als hannoveraner Unternehmen fühlen wir uns in besonderem Maße verpflichtet, die EXPO 2000 zu unterstützen. Deshalb notieren sie sich schon heute den 01.06.2000!



# T+K aktuell

Informationen der Ingenieur-Gesellschaft THEURICH+KLOSE GmbH

## Die EXPO 2000 wirft ihre Schatten voraus



Die erste Weltausstellung auf deutschem Boden in Hannover hat in zunehmenden Maße auch THEURICH+KLOSE in Beschlag genommen. Ein Jahr vor der Eröffnung am 01.06.2000 laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Neben der Errichtung der Bauten werden in Teilbereichen unter Hochdruck noch Planungsarbeiten durchgeführt. Für die Auftraggeber waren neben der Fachkunde vor allem auch die technische und terminliche Flexibilität sowie die Ortskenntnisse von THEURICH+KLOSE für Auftragsvergaben



maßgebend.

Folgende Projekte in Zusammenhang mit der EXPO 2000 werden zur Zeit von unseren Mitarbeitern bearbeitet:

- ➔ HABITAT (internationales Wohnen im Kronsberg); GUNDLACH
- ➔ Nahwärmeversorgung Kronsberg mit Über-

gabestationen, BHKW-Heizzentrale, Nahwärmenetz; GETEC

- ➔ Deutscher Pavillon; Architekt, Investor und Bauherr WUND
- ➔ Bambuspavillon für Kolumbien; Vereinten Nationen
- ➔ Plaza-Forum EXPO 2000; NILEG

In den folgenden Ausgaben von T+K aktuell werden wir einzelne Projekte näher vorstellen.

## Betriebsversammlung im Herta-Meyer-Haus

Gemäß dem Wahlspruch des Herta-Meyer-Hauses "Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt" fand die diesjährige Betriebsversammlung am 05.02.1999 in dem 1999 in Betrieb genommenen Pflegezentrum in Hannover-Herrenhausen statt.

Der Auslöser für die Auswahl des Tagungsortes war die Tatsache, daß THEURICH + KLOSE die komplette Planung der Gebäudetechnik des Pflegezentrums



s realisiert hat.



## Detalliert

### Umbau des Alten Rathauses in Hannover

Im Rahmen eines Investorenwettbewerbs hat die Stadt Hannover die Sanierung des 1882 (in dieser Form) erbauten Alten Rathauses ausgeschrieben.



Vor der Sanierung

Die Immobilienfirma IDB (ein Tochterunternehmen der hannoverschen Sparkasse) erhielt



Dacharbeiten

den Zuschlag, das historische Gebäude nach dem preisgekrönten Entwurf des Architekten Dieter Neikes umzubauen. Das Ziel war, das Gebäude wieder für die Bürger zu "öffnen". Dazu wurde der Innenhof mit Glas überdacht und Geschäfts-, Büro- und Veranstaltungsräume integriert.

THEURICH+KLOSE wurde mit der kompletten Planung der technischen Gebäudeausrüstung beauftragt. In Kooperation mit dem Ingenieurbüro Hornig (Büro für Elektrotechnik) wurde die Planung realisiert. Dies beinhaltete im wesentlichen heizungs-, lüftungs-, sanitär-, be-



Aufzugsanlage

leuchtungs- und elektrotechnische Anlagen sowie Aufzugsanlagen und Küchentechnik.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag in der Integration moderner Gebäudetechniksysteme in die alte Bausubstanz. Dies erforderte gerade im Bereich Lüftung pragmatische Lösungen, um trotz der sehr beengten Platzverhältnisse die Systeme weitgehend "unsichtbar" zu machen.

Alle Stockwerke sind über zwei gläserne Aufzüge zu erreichen. Die Forderung des Architekten nach "optimaler Transparenz" wurde durch eine Spezialkonstruktion erfüllt. Ohne sichtbare Rahmen gleiten die Kabinen durch gläserne Schächte.

Licht war eines der zentralen Punkte des Gesamtkonzeptes des Architekten. Überall sind kleine quadratische Strahler in den Boden eingelassen. Auf den Fluren sorgen in halber Höhe in die Wände eingelassene Lampen für eine indirekte Beleuchtung.

Hinter den Wänden des denkmalgeschützten Gebäudes sorgt nun eine hochmoderne Gebäudetechnik dafür, daß sich der Besucher rundum wohlfühlt.



Überdachter Innenhof



Herr Adolf (Geschäftsführer T+K) leitete dieses anspruchsvolle Projekt

August 1999

## Intern

Fortsetzung von Seite 1

### Betriebsversammlung im Herta-Meyer-Haus

Abseits vom Tagesgeschehen war Ziel der Veranstaltung, neben einem kleinen Rückblick auf die Entwicklung von THEURICH+KLOSE, vor



Diskussion der Unternehmensperspektiven

alle die zukünftigen Perspektiven aufzuzeigen und zu diskutieren. Als erstes wurden von Herrn Klose die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und die derzeitigen Markterfordernisse dargestellt. Anschließend referierte Herr Ebeling über die anstehenden Veränderungen im DV-Bereich.

Herr Adolf stellte Eckpunkte einer effektiven Projektsteuerung vor. In seinen Ausführungen ging er vor allem auf die Aufgaben des Planers als Mittler zwischen allen Beteiligten ein. Zahl-



Herr Adolf referiert über Projektsteuerung

reiche Beispiele aus dem Alltagsgeschäft boten viele Ansatzpunkte für Diskussionen. Trotz zum Teil kontroverser Diskussionen über einzelne Verfahrensweisen, war es einhellige Meinung, daß die Qualität der Arbeit und die Zufriedenheit des Auftraggebers an erster Stelle stehen müssen.

Herr B. Klose stellte anschließend das Projektverfolgungsprogramm BauProCheck vor, das stufenweise bei THEURICH+KLOSE eingeführt

wird und Funktionen der Terminverfolgung und des Dokumentenmanagements wahrnimmt.

Den Abschluß der Veranstaltung bildete ein Rundgang durch das Herta-Meyer-Haus und die Besichtigung des kurz vor der Fertigstellung stehenden Alten Rathauses. Der Blick hinter die Kulissen wurde von allen interessiert aufgenommen und es wurde der Wunsch geäußert, daß man ähnliches wiederholen sollte.

Die Betriebsversammlung abseits des Tagesgeschehens wurde von allen positiv bewertet. Das

Siegbert Roestel war viele Jahre unser Mann für Sanitärtechnik und den medizinischen Sektor. Hervorzuheben sind die Projekte Neubau HNO-Klinik im Nordstadt-Krankenhaus, die Vorplanung des Wirtschaftsgebäudes der MHH und der Anbau der Bibliothek in der TU Braunschweig. Besonders bei den "Medizinern" waren seine Fachkunde und sein Entgegenkommen mit dem Blick für das wirtschaftlich Machbare hochangesehen. Durch seine ruhige und beherrschende Art konnte er überzeugen.

Wir wünschen Siegbert Roestel nach dem hektischen Berufsleben viel Freizeit und eine geruhige zweite Lebenshälfte.

### Expertin zwischen Bits und Bleistift; Brigitte Stäbe seit 15 Jahren im Unternehmen

Brigitte Stäbe ist seit 1984 als Technische Zeichnerin bei THEURICH+KLOSE tätig. Die ersten Schritte erfolgten noch unter sehr beengten Verhältnissen und mit bescheidenen Hilfsmitteln. Beginnend mit dem Einsatz der ersten PCs war ein großer Teil ihrer Tätigkeit geprägt durch die Fehlerbeseitigung im Dickicht der DV und die Schaffung von entsprechenden Standards.

Mit Beginn des CAD-Zeitalters hat sie sich diesem neuen Arbeitsmittel mit viel Elan gewidmet. Den Übergang von einem einfachen CAD-System (Pictures by PC) zu AutoCAD 14 hat sie mit Nachdruck vorangetrieben.



Brigitte Stäbe

Seit 1995 ist sie unser "Versuchskaninchen" für die Telearbeit. Von ihrem Heimarbeitsplatz hat sie über ISDN direkten Zugriff auf das zentrale Netzwerk im Stammhaus.

Wir danken Brigitte Stäbe für die engagierte Arbeit und setzen auch in Zukunft auf ihren Blick für das Wesentliche und Machbare.

## Engagement

### Förderung der Lehrerfortbildung

Durch die Finanzierung eines Referenten wurde die Lehrerfortbildung der IGS Mühlenberg von THEURICH+KLOSE 1998 tatkräftig unterstützt.

### Skulptur für Botanischen Garten

Für den Botanischen Garten der TU Braunschweig wurde zusammen mit weiteren Firmen von THEURICH+KLOSE 1998 die Aufstellung der Bronze-Skulptur "Judith" der Bildhauerin Sabine Hoppe gesponsert. Judith's feuchtes Heim befindet sich nun am Wasserfall.



Siegfried Roestel